



Logo des Vereins Frauenwohnprojekt
[ro*sa] donaustadt

Wohnen im [ro*sa] Frauenwohnprojekt!

[ro*sa] donaustadt. Wohnprojektgruppen sind in letzter Zeit etwas aus der Mode gekommen. Die Wohnbauvereinigung (WBV) für Privatangestellte hat nun in Wien 22, Anton-Sattler-Gasse 100, gemeinsam mit dem „Verein Frauenwohnprojekt [ro*sa] donaustadt“ ein Wohnprojekt entwickelt, das demnächst in Bau gehen wird.

Die Frauen-Werk-Stadt in Floridsdorf diente als Vorbild. Das dort Erreichte sollte durch partizipatorische Entwurfsprozesse weiterentwickelt werden. Im Jänner 2003 stellte Architektin Prof. Sabine Pollak ihre Idee einer Gruppe interessierter Frauen vor, mit dem Ziel, ein von Frauen für Frauen und mit Frauen geplantes Wohnprojekt zu verwirklichen.

Diese Anstrengungen wurden 2004 mit dem Preis für Partizipation der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik belohnt. 2007 wurde dem Verein vom Wohnfonds der Stadt Wien ein Grundstück angeboten. Der Verein entschied sich aufgrund

MICHAEL GEHBAUER
(michael.gehbauer@wbv-gpa.at)

der Erfahrungen und der Reputation der WBV mit der Frauen-Werk-Stadt sowie im Bereich der Mietermitbestimmung, mit ihr als Bauträger gemeinsam das Projekt umzusetzen. Ziel des Projekts

ist die gegenseitige Unterstützung von Frauen und das Schaffen eines Umfelds, in dem Frauen, Kinder und Familien in solidarischer Nachbarschaft leben können.

Planen Frauen anders?

Die Planung des Frauenwohnprojekts „[ro*sa] donaustadt“ erfolgt nach dem Vorbild früherer Kollektivwohnprojekte als Neuinterpretation von privatem und gemeinschaftlichem Raum. So wurden gemeinsam mit künftigen Nutzerinnen verschiedene Wohnungstypen entwickelt, die den unterschiedlichen Lebensformen und -phasen Rechnung tragen.

Kommunikationszonen & Gemeinschaftsflächen

Den Mittelpunkt des viergeschossigen Hauses bildet eine zentrale Kommunikationszone. Die drei Meter breite Passage ist natürlich belichtet und belüftbar und soll zur Erschließung, als erweiterter Wohnraum, als Ausstellungsfläche etc. genutzt werden können. In der neuen Siedlung sollen

junge und ältere Frauen zusammenleben und sich gegenseitig unterstützen. Das setzt auch eine hohe Identifikation der Bewohnerinnen mit den Vereinszielen und dem Projekt voraus. Die besondere Herausforderung des Projekts ist es, im Rahmen der durch die Wohnbauförderung vorgegebenen Gesamtbaukosten möglichst viele Gemeinschaftsflächen und -einrichtungen einzuplanen. So sind ein Gemeinschaftsraum mit Küchenanschluss, eine Bibliothek, eine Sauna mit Waschküchenhaus, ein Fahrradraum und eine Werkstatt vorgesehen. In welchem Ausmaß sie realisiert werden können, ist noch Gegenstand der Diskussion.

Grünraumplanung

Die Landschaftsarchitekten Auböck + Kárász planen rund um das Haus einen terrassierten Garten mit Pergola, zwei Kinderspielplätze, eine Grünanlage entlang der Gartenseite des Grundstücks und auf dem Dach eine begrünte Terrasse sowie Hochbeete.

WOHNUNGSSERVICE DER WBV-GPA

> Wohnbauvereinigung für Privatangestellte – Gassenlokal, 1010 Wien, Werdertorgasse 9, Telefon: 01/533 34 14, Fr. Reisenhofer Dw. 12, Fr. Goldnagl Dw. 22, Hr. Neussl Dw. 23, Fax: 01/535 49 78
www.wbv-gpa.at
E-Mail: wohnungsservice@wbv-gpa.at



BEZAHLTE ANZEIGE

KOB & POLLAK ARCHITEKTUR, GRAFIK: CORINA VETISCH, WIEN

Wohnungstypen und Ausstattung

Die Wohnungen mit einer Größe zwischen 30 und 120 m² sind wahlweise als Loft, 2- bis 4-Zimmer-Wohnung oder als Wohngemeinschaft nutzbar. Die Zimmereinteilung ist flexibel. Weiters werden Maisonettewohnungen mit 80 bis 100 m² angeboten. Vorgesehen sind auch barrierefreie Wohnungen, die sich für betreutes Wohnen im Alter oder für persönliche Assistenz eignen.

Das Haus wird im Niedrigenergiestandard ausgeführt. Sämtliche Wohnungen sind bestens ausge-

stattet (z.B. Parkettboden, Holzalu-fenster etc.) und verfügen teilweise über Balkone bzw. Loggien und im EG über Eigengärten.

Infrastruktur

Die Verkehrsanbindung erfolgt durch die U1-Station „Kagranner Platz“, Bus- und Straßenbahnlinien. Die Erholungsgebiete „Alte und Neue Donau“ liegen in unmittelbarer Nähe, die City ist in wenigen Minuten erreichbar. In der Umgebung befinden sich zwei Schulen, ein Kindergarten, ein Tennisplatz, ein generationenübergreifender Spielplatz und ein Hallenbad.

Finanzierungsbeitrag, Miete und Baubeginn

Die Wohnungen sind Mietwohnungen mit einer Kaufoption nach 10 Jahren. Der Bau- und Grundkostenbeitrag dieser im Rahmen des WWFSG (Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetzes) geförderten Wohnungen beträgt ca. € 438,- pro m² Wohnnutzfläche. Der Finanzierungsbeitrag ist überwiegend bei Vertragsabschluss zu entrichten. Die Gesamtmiete inkl. Betriebskosten und Umsatzsteuer beträgt ca. € 6,55 pro m² Wohnnutzfläche, die Miete eines Pkw-Abstellplatzes ca. € 67,-.

Für 4 Wohnungen wird „Superförderung“ beantragt, um auch Frauen mit niedrigen Einkommen in das Projekt einzubinden.

Der Baubeginn soll noch 2008 erfolgen, mit der Fertigstellung ist im Sommer 2010 zu rechnen.

Information & Beratung:
GPA-Wohnberatung oder auf der Homepage des „Vereins Frauenwohnprojekt [ro*sa] donaustadt“:
www.frauenwohnprojekt.org

INFOS ÜBER FREIE WOHNUNGEN

BESTEHENDE PROJEKTE:

- > 2680 Semmering, Hochstraße 43, 2-Zimmer-Wohnung
- > 2731 St. Egyden, Am Stadtgraben 1-3, 2- und 3-Zimmer-Wohnung
- > 8761 Pöls, Burgogasse 14, 3- und 4-Zimmer-Wohnung
- > 2640 Gloggnitz, Stuppacherstraße 6, 2-Zimmer-Wohnung
- > 2640 Gloggnitz, Martin-Luther-Str. 9, 1- und 2-Zimmer-Wohnung
- > 2605 Kapfenberg, Wiener Straße 56, 1 Geschäftslokal (ca. 121 m²)
- > 1100 Wien, Kundratstraße 6, 2 Büros mit je 200 m²
- > 1020 Wien, Vorgartenstraße 159-173/Walcherstraße 17, 1 Geschäftslokal mit 99 m²